

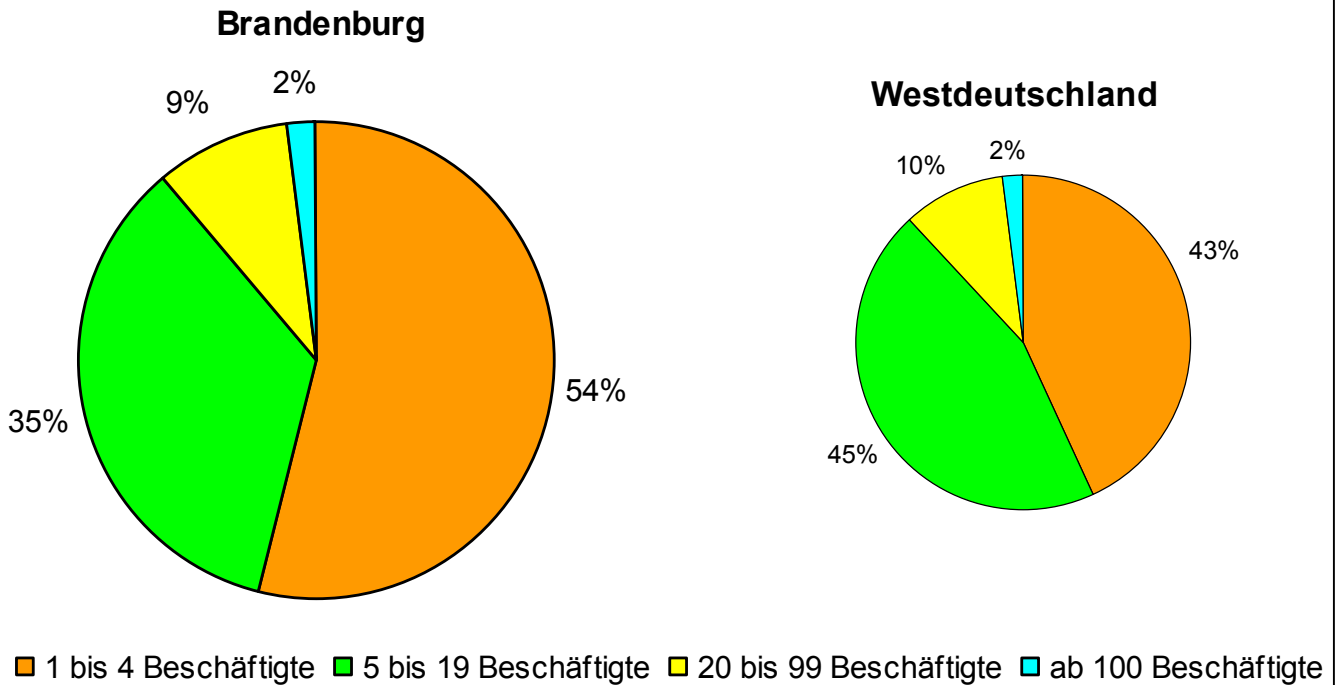
Ausgewählte Statistiken zum Arbeitsschutz in Brandenburg

Betriebe und Beschäftigte,
Aufsichtstätigkeit,
Arbeitsunfälle,
Berufskrankheiten

Stand 31.08.2005

Betriebe und Beschäftigte im Land Brandenburg im Jahr 2004

Verteilung der Betriebe auf die Größenklassen

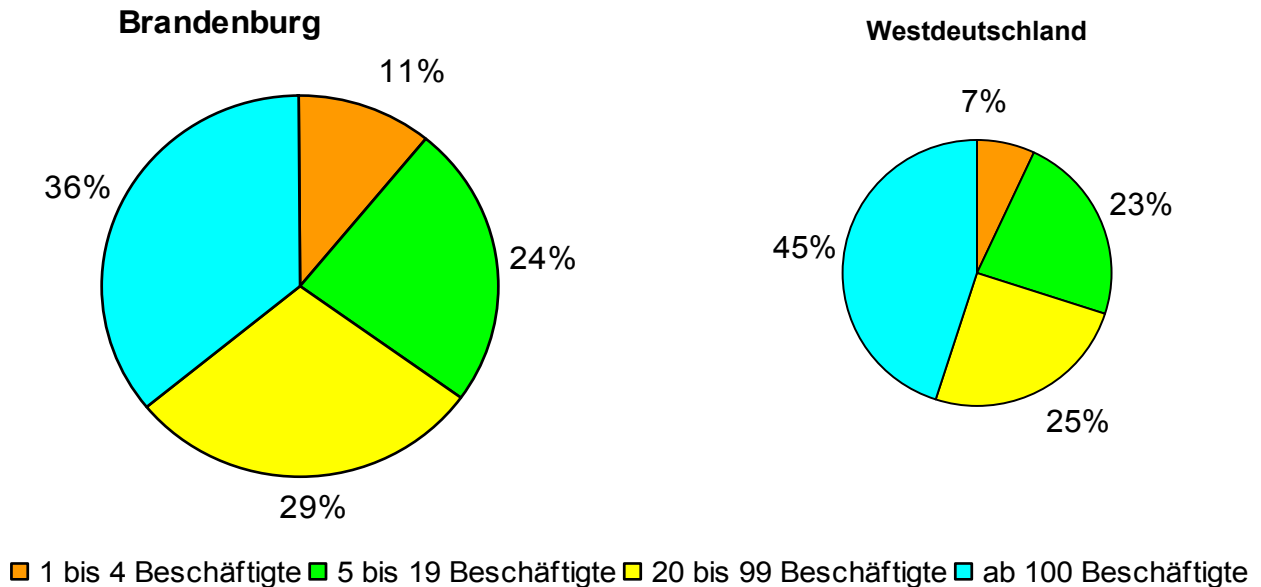


Quelle: Betriebspanel des IAB für Brandenburg

- Der Unterschied zwischen Brandenburg und Westdeutschland in der Verteilung der Betriebe auf die Größenklassen wird in den jeweiligen prozentualen Anteilen der Größenklassen von 1 bis 4 Beschäftigten und 5 bis 19 Beschäftigten deutlich.
- Im Westen Deutschlands sind in diesen Größenklassen annähernd gleich viele Betriebe vertreten. In Brandenburg ist dieses Verhältnis deutlich zugunsten der Größenklasse mit den geringsten Beschäftigtenzahlen verschoben. 54 % aller Betriebe beschäftigen hier weniger als 5 Mitarbeiter.

Betriebe und Beschäftigte im Land Brandenburg im Jahr 2004

Prozentuale Verteilung der Beschäftigten auf Betriebe nach Größenklassen



Quelle: Betriebspanel des IAB für Brandenburg

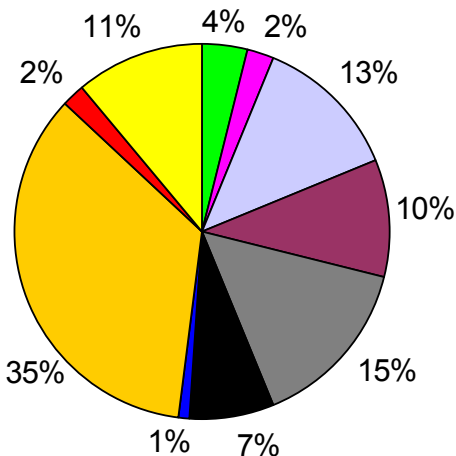
- Die durchschnittliche Beschäftigtenzahl in den Betrieben Brandenburgs liegt bei 13 Personen, in Westdeutschland bei 17 Personen.
- Der im Ost-West-Vergleich für Brandenburg festgestellte größere Anteil von Betrieben mit weniger als 5 Beschäftigten wird beim Vergleich der Beschäftigtenzahlen in dieser Kategorie bestätigt.
- Auffallend sind der in Westdeutschland gegenüber Brandenburg um 9 Prozentpunkte höhere Anteil der Beschäftigten in Betrieben mit mehr als 100 Beschäftigten. Die Betriebe im Westen Deutschlands binden in dieser Größenklasse deutlich mehr Beschäftigte.
- Am 30.6.2004 gab es nach den Ergebnissen des Betriebspanels in Brandenburg ca. 66.000 Betriebe mit 854.000 Beschäftigten (Hochrechnung).

Beschäftigungsstruktur im Land Brandenburg

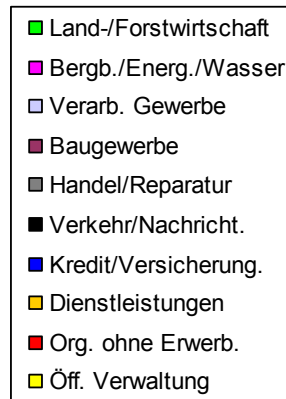
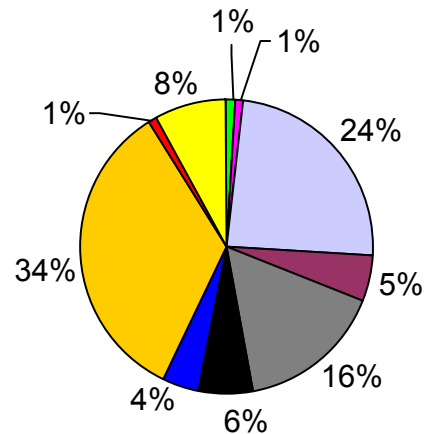
im Jahr 2004

Beschäftigungsverteilung nach Branchen

Brandenburg



Westdeutschland

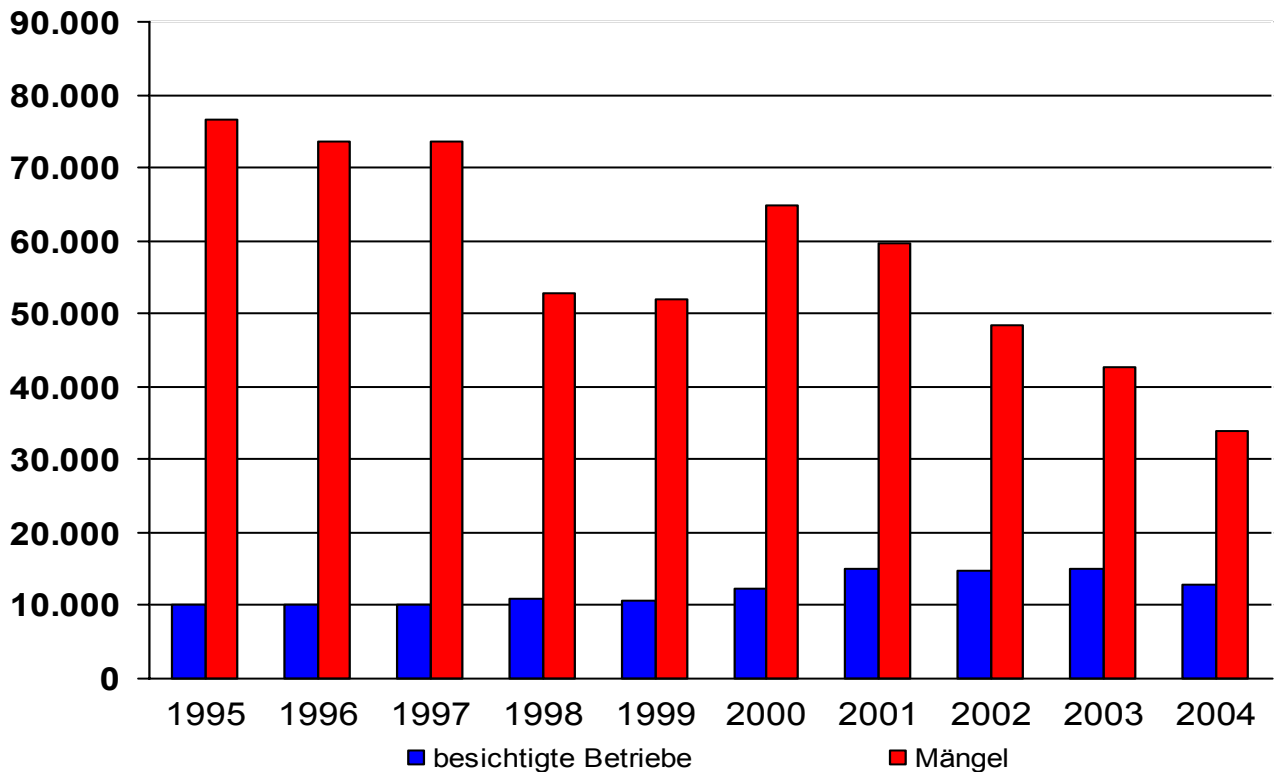


Quelle: Betriebspanel des IAB für Brandenburg

- Die Aufteilung der Beschäftigtenzahl von 854.000 am 30.6.2004 (Hochrechnung) auf die einzelnen Branchen zeigt: Das Dienstleistungsgewerbe (35%), der Bereich Handel/Reparatur (15%), das verarbeitende Gewerbe (13%), die öffentliche Verwaltung (11%) und das Baugewerbe (10%) sind in Brandenburg die beschäftigungsstärksten Wirtschaftsbereiche.
- Im Vergleich zu Westdeutschland wird einerseits das hohe Gewicht des Baugewerbes, der höhere Anteil im Bereich der Land- und Forstwirtschaft und der öffentlichen Verwaltung sowie andererseits der relativ geringe Anteil des verarbeitenden Gewerbes und des Kredit- und Versicherungsgewerbes deutlich.

Ausgewählte Aktivitäten der Arbeitsschutzverwaltung im Außendienst 1995 - 2004

besichtigte Betriebe und Mängel

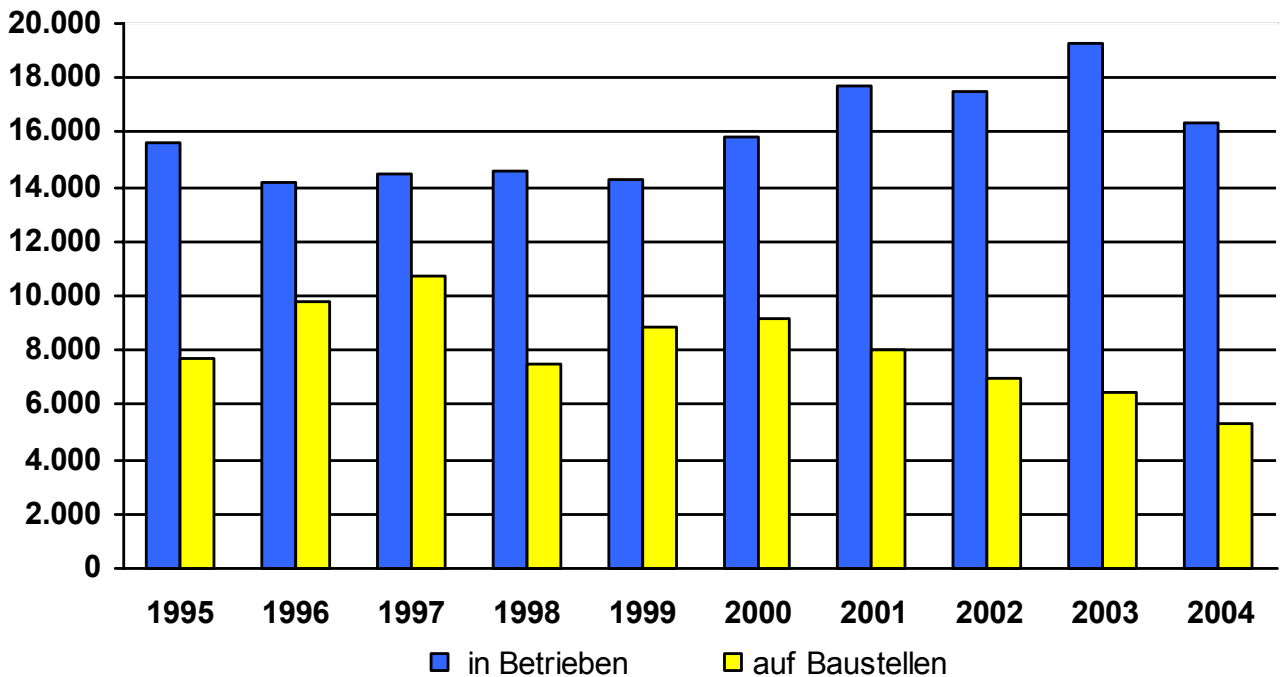


Quelle: Jahresberichte der Arbeitsschutzverwaltung Brandenburgs

- Pro Jahr werden durchschnittlich 14.000 Betriebe besichtigt. Ursache für die Zunahme der Besichtigungen ab dem Jahr 2000 ist ein verändertes Besichtigungskonzept. 2004 ist ein Rückgang der Besichtigungstätigkeit auf das Niveau des Jahres 2000 zu verzeichnen. Als Ursachen hierfür werden das vermehrte altersbedingte Ausscheiden von Aufsichtskräften, Vereinbarungen der Tarifpartner des öffentlichen Dienstes zur Arbeitszeitverkürzung und der zusätzliche Aufwand für die Neustrukturierung der Arbeitsschutzverwaltung gesehen.
- Die Anzahl der jährlich festgestellten Mängel schwankt. Seit 5 Jahren ist ein kontinuierlicher Rückgang zu verzeichnen. Die noch immer hohe Zahl von ca. 34.000 Beanstandungen im Jahr 2004 zeigt auf, dass bei jeder Betriebsbesichtigung durchschnittlich 3 Mängel festgestellt wurden.

Ausgewählte Aktivitäten der Arbeitsschutzverwaltung im Außendienst 1995 - 2004

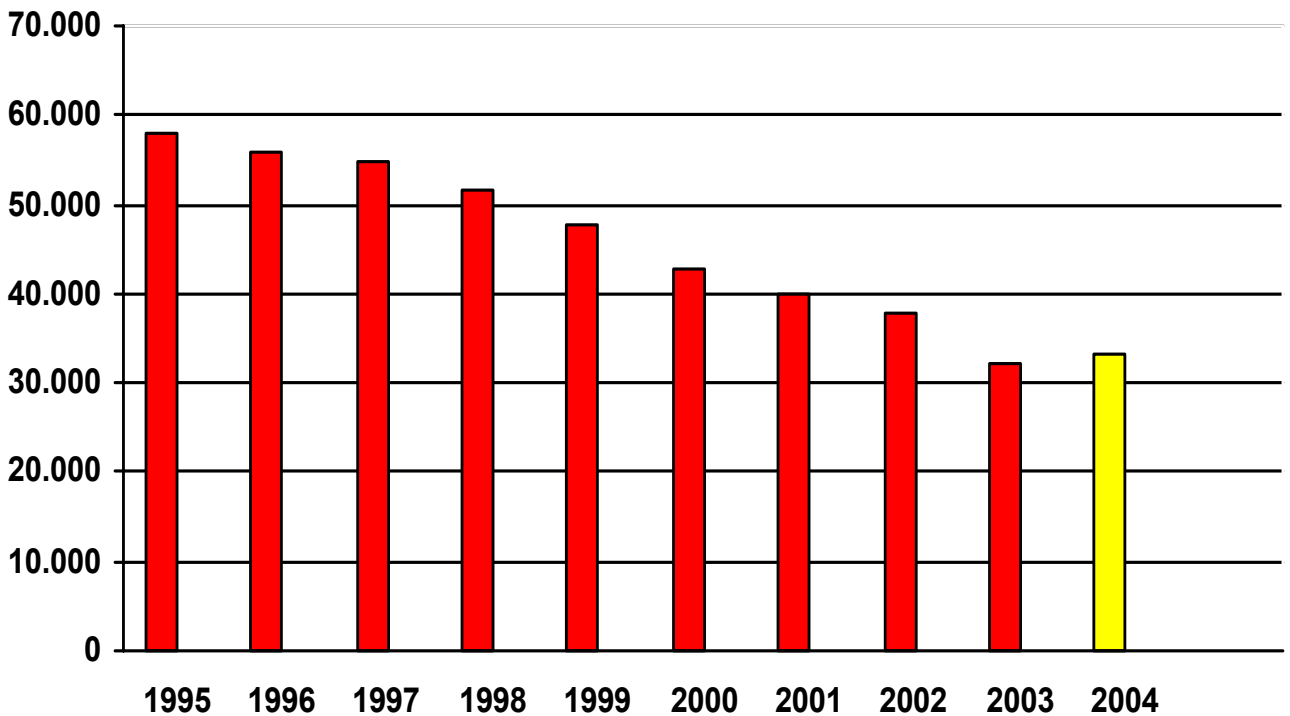
Dienstgeschäfte in Betrieben und auf Baustellen



Quelle: Jahresberichte der Arbeitsschutzverwaltung Brandenburgs

- Die jährliche Zahl der Dienstgeschäfte in Betrieben schwankt im 10-Jahres-Zeitraum zwischen 14.000 und 19.000. Die Zahl der auf Baustellen durchgeführten Besichtigungen folgt der schwankenden konjunkturellen Entwicklung in diesem Wirtschaftsbereich.
- Trotz der anhaltenden konjunkturellen Probleme in der Baubranche bleibt dieser Sektor ein wichtiger Arbeitgeber mit relativ hohen Beschäftigungszahlen. Das Unfallgeschehen auf Baustellen ist sowohl hinsichtlich der Zahl als auch der Schwere der Unfälle überdurchschnittlich hoch. Der Vollzug der Arbeitsschutzgesetze auf Baustellen ist deshalb ein Tätigkeitsschwerpunkt der Arbeitsschutzverwaltung Brandenburgs.

Meldepflichtige Arbeitsunfälle im Land Brandenburg in den Jahren 1995 - 2004



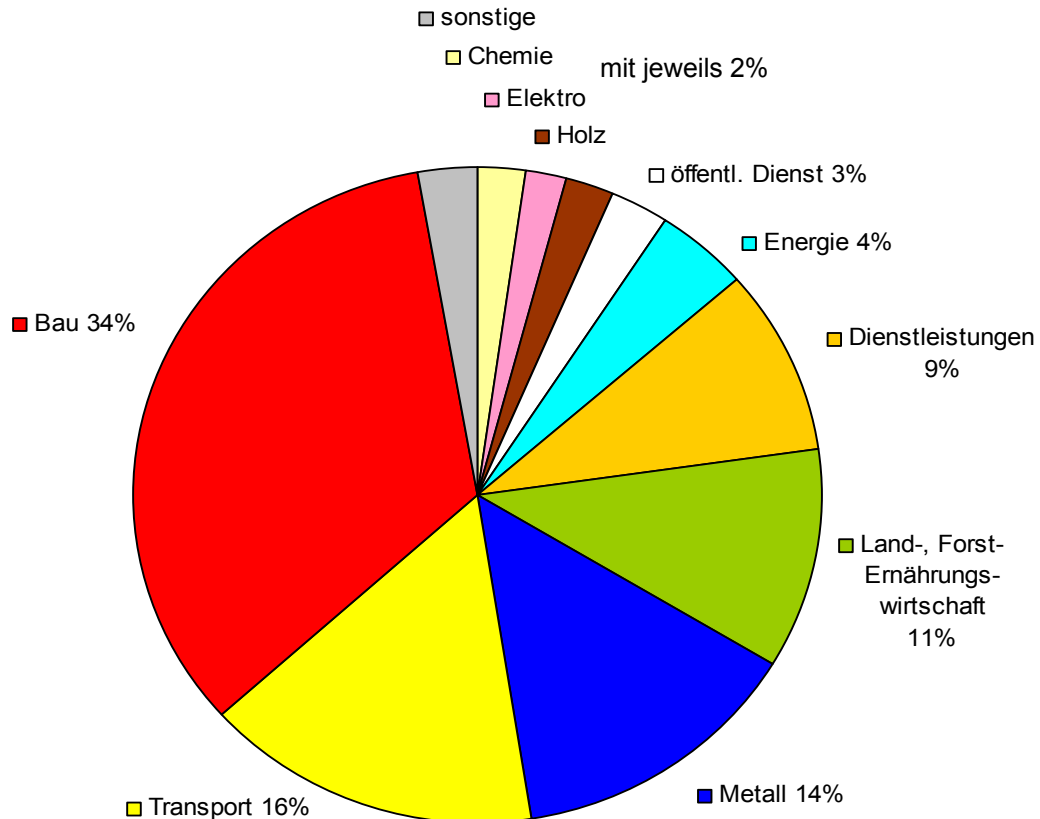
Quelle: Unfallversicherungsträger: HVBG, UKB, LBG

- Die absolute Zahl der meldepflichtigen Arbeitsunfälle verringerte sich um 43 % von 57.810 im Jahr 1995 auf 33.094 Ereignisse im Jahr 2004. Die Quote der meldepflichtigen Arbeitsunfälle je 1000 Beschäftigte für den 10-Jahreszeitraum 1995-2004 ist nach dem Höchststand im Jahr 1995 auf einen Wert von 30 ‰ im Jahr 2004 gesunken.
- Die Entwicklung entspricht im Grundsatz dem bundesweiten Trend. Die Zahlen für Brandenburg liegen durchgehend über dem bundesdeutschen Durchschnitt. Dies ist insbesondere auf die abweichende Wirtschaftsstruktur zurückzuführen.

Tödliche Arbeitsunfälle im Land Brandenburg

1993 - 2004

Verteilung nach Branchen (n = 436)

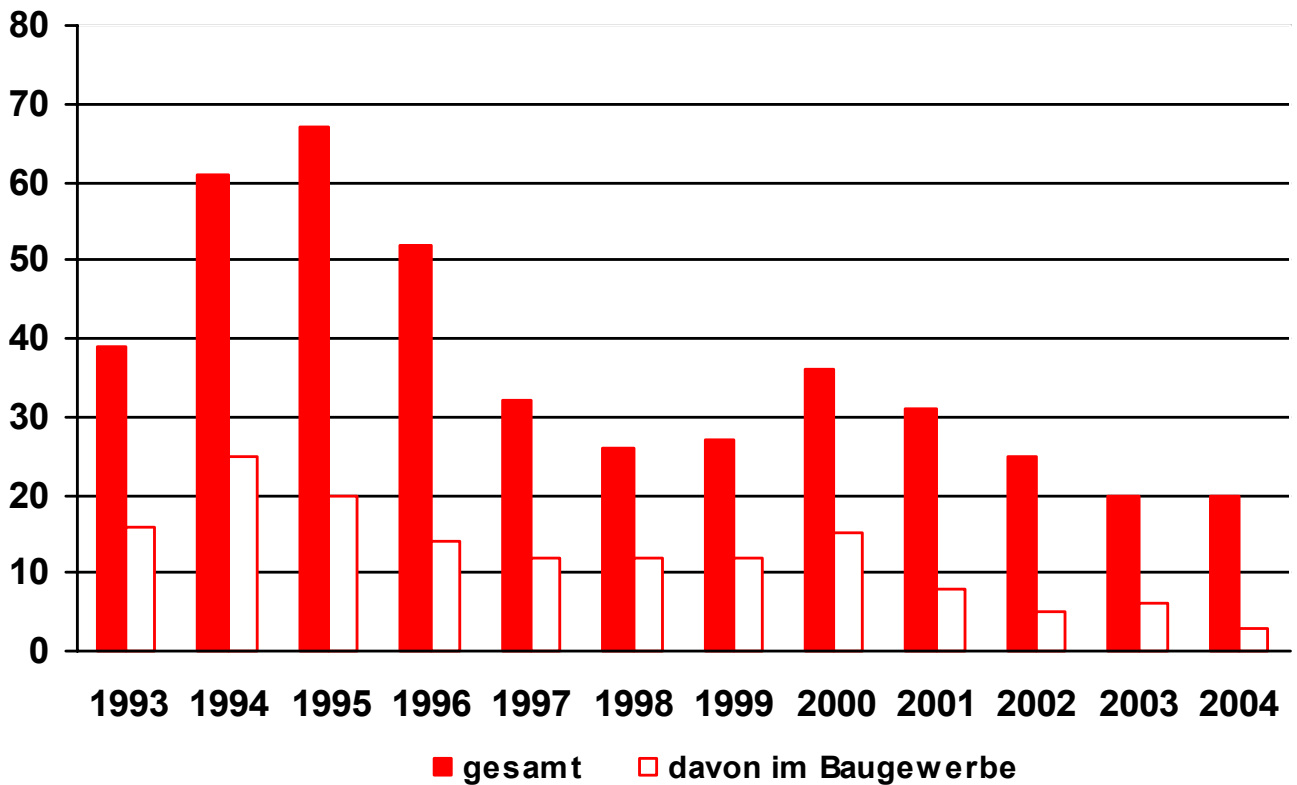


Quelle: Jahresberichte der Arbeitsschutzverwaltung Brandenburgs

- Im betrachteten 12-Jahreszeitraum ereigneten sich im Land Brandenburg insgesamt 436 Arbeitsunfälle mit tödlichem Ausgang.
- Mit einem Drittel aller tödlich verlaufenen Unfälle bei der Arbeit nimmt das Baugewerbe die Spitzenposition ein. Hauptsächliche Ursachen waren Abstürze und Verschüttungen von Beschäftigten.
- Überdurchschnittlich unfallträchtige Branchen sind auf Grund der besonderen Gefährdungen auch das Transportgewerbe, die Metallbranche und die Land-, Forst- und Ernährungswirtschaft.
- Die Arbeitsschutzverwaltung untersucht die Ursachen von Arbeitsunfällen. Mit den den gewonnen Erkenntnissen und abgeleiteten Maßnahmen werden wichtige Beiträge zur Unfallprävention geleistet.

Tödliche Arbeitsunfälle im Land Brandenburg

1993 - 2004

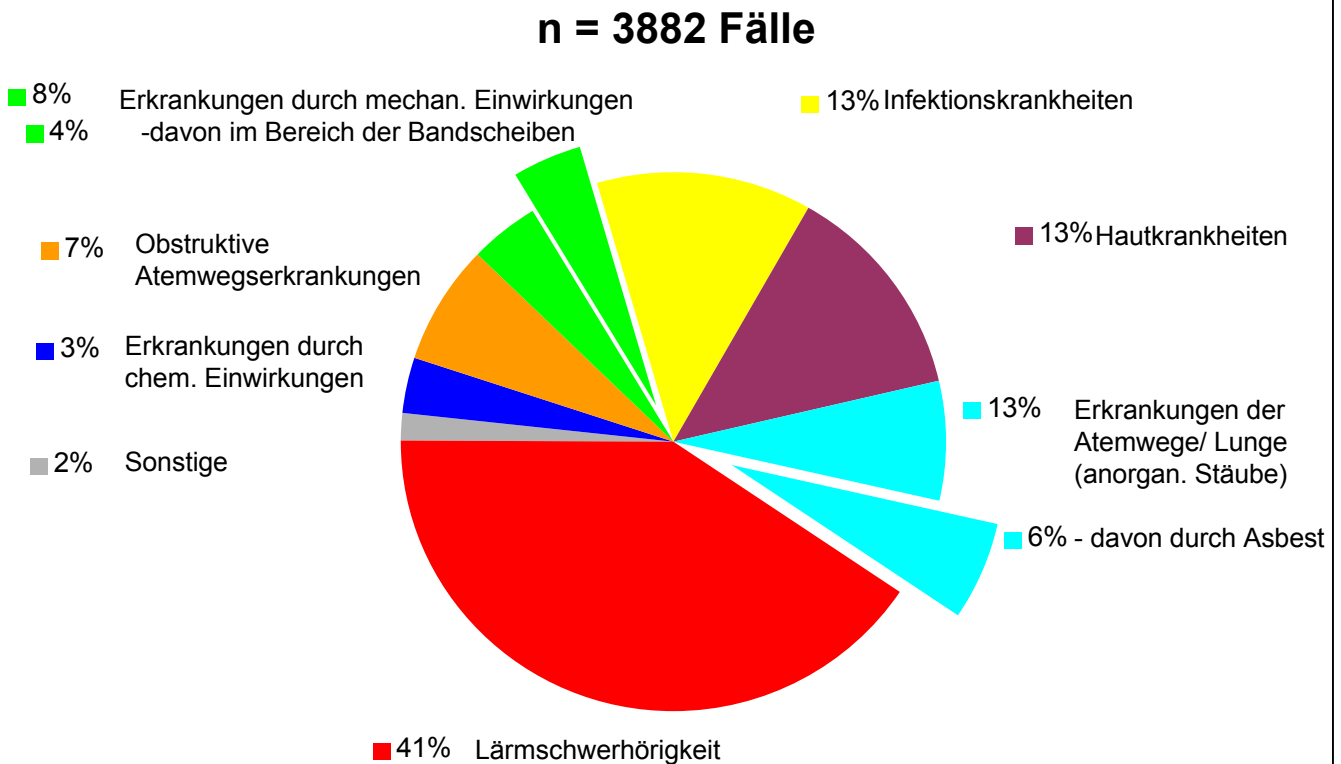


Quelle: Jahresberichte der Arbeitsschutzverwaltung Brandenburgs

- Der zeitliche Verlauf der Unfälle bei der Arbeit mit tödlichem Ausgang zeigt im Unterschied zur Gesamtzahl der meldepflichtigen Arbeitsunfälle keinen eindeutigen Trend. 2004 ereigneten sich mit 20 Fällen ebenso viele tödliche Unfälle bei der Arbeit wie im Vorjahr. Die Jahre 2003 und 2004 waren die Jahre mit den wenigsten Unfällen bei der Arbeit mit Todesfolge seit 1993.

Berufskrankheitenfälle - Land Brandenburg

1991 – 2003*



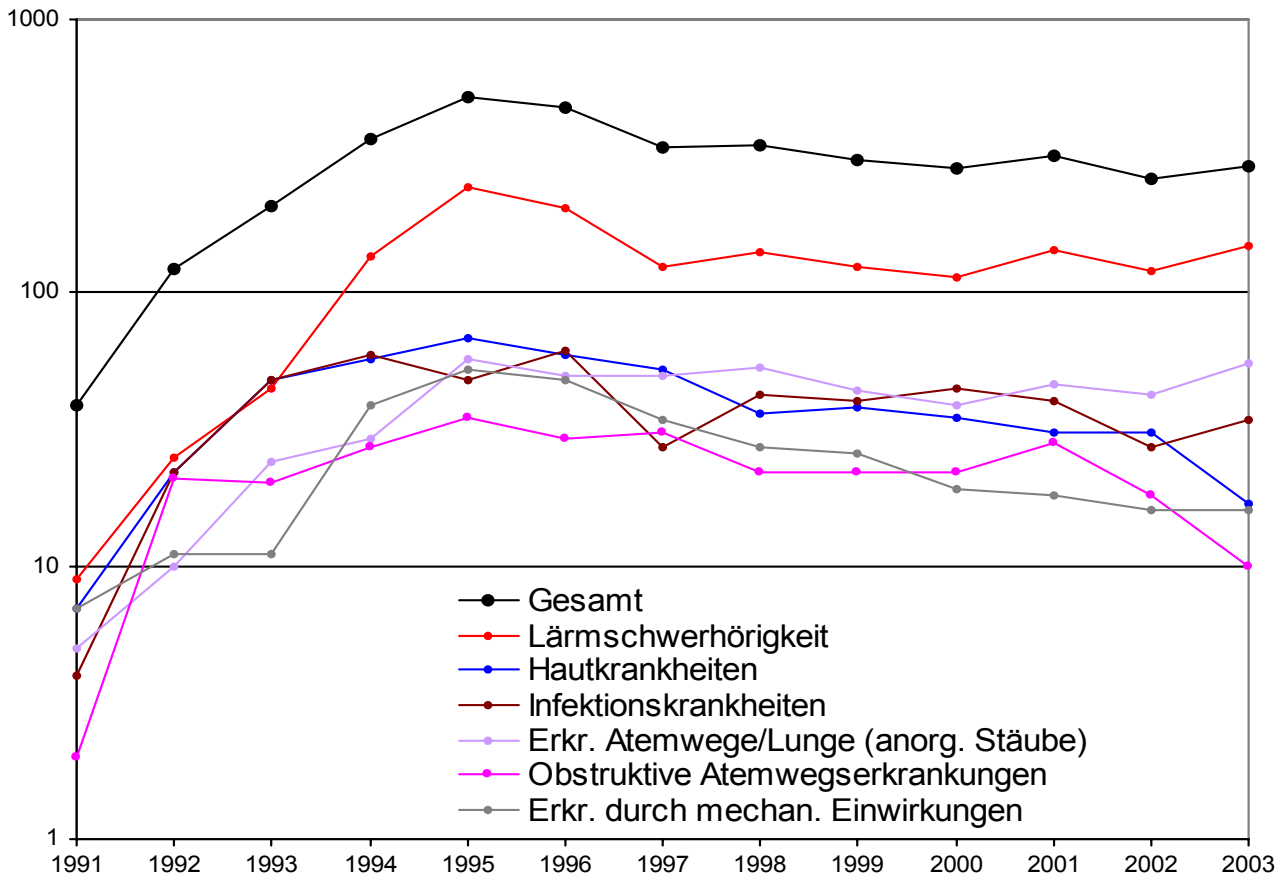
Quelle: Unfallversicherungsträger: HVBG, UKB, LBG

- In nahezu jedem 5. angezeigten Verdachtsfall erfolgte von den Trägern der gesetzlichen Unfallversicherung eine Anerkennung als Berufskrankheit.
- In der Gruppe der als Berufskrankheit anerkannten Infektionskrankheitenfälle waren die von Tieren auf Menschen übertragbaren Krankheiten (Melkerknoten, Kälberflechte u.s.w.) mit etwa der Hälfte vertreten.
- Die geringe Anerkennungsquote in der Gruppe bandscheibenbedingter Erkrankungen (= 3,5 %) weist auf die allgemeinen Probleme von sog. Volkskrankheiten in Berufskrankheitenverfahren und auf eine nicht geringe Zahl wissenschaftlich noch offener Probleme insbesondere im Hinblick auf den epidemiologischen Nachweis von Dosis-Wirkungs-Beziehungen hin.

* Die Daten der Unfallversicherungsträger zu den Berufskrankheitenfällen des Jahres 2004 liegen noch nicht vor.

Berufskrankheitenfälle - Land Brandenburg

1991 - 2003



Quelle: Unfallversicherungsträger: HVBG, UKB, LBG

- Die Zeitreihen des Berufskrankheitengeschehens lassen ein Ansteigen der Zahlen zwischen 1991 und 1995 erkennen. Hauptursache hierfür ist die geringe Zahl von Verdachtsanzeigen in der frühen Nachwendezeit. Nach 1995 stellte sich ein leichter Rückgang ein, der dann ab dem Jahr 2000 in ein annähernd konstantes Geschehen mit ca. 300 Fällen jährlich mündet.

* Die Daten der Unfallversicherungsträger zu den Berufskrankheitenfällen des Jahres 2004 liegen noch nicht vor.